



Baugeginn am 09.05.2010

Viel Arbeit für Stadt am Stadtgraben

Die Uferbefestigung muss erneuert, abgängige Bäume ersetzt und Schlamm beseitigt werden

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. 25 Jahre sei am Stadtgraben nichts gemacht worden, erklärte Bürgermeister Thomas Pink bei einem Ortstermin an diesem innerstädtischen Gewässer. In den vergangenen Wochen waren hier mehrere alte Bäume entfernt worden.

Die sechs Baumfällungen von Hybrid-Pappeln seien aus der Not heraus erfolgt, da von den Bäumen eine Gefährdung für Spaziergänger am Stadtgraben ausgegangen sei, erklärte der Leiter des Bau- und Planungsamtes, Gerhard Willms.

Gleich zu Beginn des Rundganges des städtischen Bau- und Umweltausschusses am Entenfütterplatz neben Laguna Beach wies Landschaftsarchitekt Manfred Dicks auf die inzwischen erfolgten Neuanpflanzungen hin. Für die abgeholzten Hybrid-Pappeln seien Ahorne angepflanzt worden.

Aus finanzieller Sicht sei die Anschaffung von Bäumen mit größeren Stammumfängen weitaus günstiger als teure Pflegemaßnahmen an bestehenden Bäumen, deren Erfolg man nicht immer voraussagen könne, meinte der städtische Landschaftsarchitekt.

Direkt am Entenfütterplatz wies er noch auf zwei Problembäume hin. Zum einen zerstöre ein großgewachsener Ahorn eine Stützmauer. Zum anderen habe dieser Baum ein Versorgungsproblem, was bereits am Kronenbild deutlich werde.

Gar zu einem „Trauerfall“ sei der Baumhasel auf dem Gelände von Laguna Beach geworden, der bisher noch keine grünen Triebe vorzuwei-



Heinz-Dieter Licht weist auf die Neuanpflanzungen und den maroden Uferbereich hin. Fotos: Hueske



Steht unter ständiger Beobachtung, hat aber wohl keine Überlebenschance: die Hasel auf Laguna Beach.



Zerstört die Stützmauer und hat selbst Versorgungsprobleme: der Ahorn am Entenfütterplatz.

sen hat. Dieser Baum stehe unter ständiger Beobachtung, berichtete Dicks: „Wenn der Baum eine Gefahr darstellt, muss er weg.“

Die Trauerweide, die im Stadtgraben liegt, könne dort aber liegenbleiben, da sie höchstens für Fische eine Gefahr darstelle, erklärte Dicks. Er würde gern Sichtachsen am Stadtgraben aufbauen. Dazu möchte er am Südufer als Blickfang eine rotblättrige Säuleneiche anpflanzen.

Über ein Konzept für die Gestaltung des Stadtgrabens wurde ebenfalls im Ausschuss gesprochen – ohne jedoch zu einer Entscheidung zu kommen. Für ein Gestaltungskonzept müsse zunächst eine genaue Bestandsaufnahme der Bäume erfolgen, meinte Dicks. Mittel für ein derartiges Konzept würden derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Auch ohne dieses wird es für die Stadt am Stadtgraben noch einige

Arbeit geben. So muss die Uferbefestigung an einigen Stellen erneuert werden. Ein Vorschlag für diese Maßnahme wird derzeit von der Verwaltung erarbeitet.

Außerdem muss die Schlamm-schicht beseitigt werden. Bürgermitglied Andreas Pölking machte sich zudem Sorgen um die Gewässerökologie, wenn durch die Baumfällungen die Beschattung des Gewässers geringer wird.

Kompetenzen junger Leser fördern

Parteien diskutieren über Kulturentwicklungsplan

WOLFENBÜTTEL. Zum Kulturentwicklungsplan der Stadt, das sich derzeit in der politischen Beratung befindet, gehört auch das Handlungsfeld Literatur. In diesem Kultursegment ist die Stadt schon sehr gut aufgestellt – auch dank der Herzog-August-Bibliothek und der Bundesakademie für kulturelle Bildung.

Zu erwähnen sind aber auch die Lessing-Akademie, die Kreisbücherei mit ihrem Bücherbus, die Stadtbücherei im Kulturbahnhof, die von einem Freundeskreis sowie den Lesemäusen der Freiwilligenagentur unterstützt wird, sowie die Buchhandlungen, die ebenfalls mit Lesungen als Literaturveranstalter auftreten.

Besondere Erwähnung erfährt im Kulturentwicklungsprogramm der Stadt die vom Freundeskreis der Stadtbücherei organisierte Kinder- und Jugendbuchwoche. Diese Veranstaltung hat bereits einige Male stattgefunden, und sich inzwischen von der Braunschweiger Buchwoche emanzipiert. Sie soll regelmäßig im Frühjahr wiederholt werden, wenn die Organisatoren ausreichende finanzielle Unterstützung erfahren. Als Strategie im Kulturentwicklungsprogramm wird diese Unterstützung zugesagt.

Dort heißt es: „Die Kinder- und Jugendbuchwoche wird unterstützt und als jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe etabliert.“ Ausgebaut werden soll zudem der Bereich Kinder- und Jugendliteratur in der Stadtbücherei. Und es soll ein spezifisches Veranstaltungsprogramm für junge Leser zur Förderung der Lesekompetenz entwickelt werden. keh

Spatenstich für neue Sportanlage

Zur Saison 2011/12 kann Germania Wolfenbüttel drei neue Spielfelder bespielen

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. Auf den Bagger traute sich Bürgermeister Thomas Pink wegen des fehlenden Führerscheins für diese Maschine nicht. Er griff lieber zur Schippe für den ersten Spatenstich für das neue Sportgelände des viertgrößten Sportvereins in der Stadt, des Ballspielvereins Germania Wolfenbüttel.

Dabei stellt diese neue Sportanlage für die Stadt ein Großprojekt dar. Die Baukosten für den Tief- und Sportplatzbau betragen allein etwa 1,7 Millionen Euro. Auf dem 2,65 Hektar großem Areal am Ende der Schweigerstraße entstehen drei Fußballfelder, wobei neben dem Rasen-A-Platz und einem Naturrasenkunstrasenplatz erstmals auch ein Kunstrasenplatz im Stadtgebiet angelegt wird.

„Kunstrasenplätze gehört die Zukunft“, berichtete Thomas Pink, der sich vor einigen Tagen noch in der französischen Partnerstadt Sèvres einen modernen Kunstrasenplatz angeschaut hatte.

Die alten Tennen- oder Aschenplätze würden heutzutage auch gar nicht mehr gebaut, da sie zum einen beim Bau teurer als Rasen- oder Kunstrasenplätze sind und zum anderen auch einen hohen Pflegeaufwand beinhalten, meinten die Experten der Bauverwaltung, die zum Spatenstich gekommen waren.

Erste Erdarbeiten sind auf dem Gelände bereits erfolgt. Der lange Winter habe einen früheren Baubeginn verzögert, berichtete der Bürgermeister. Bis Ende des Jahres sollen die Plätze erstellt sein. Danach sei noch die Fertigstellungspflege bis Juni 2011 vorgesehen, so dass die neuen Spielfelder zum Beginn der Saison 2011/12 für den Spielbetrieb freigegeben werden können.

Für die Mitglieder des BV Germa-



Unterstützung beim ersten Spatenstich mit Schippe für die neue Sportanlage des Ballspielvereins Germania erhielt Bürgermeister Thomas Pink vom Germanen-Vorsitzenden Oliver Raasch. Moralischen Beistand bekamen sie (weiter von links) von Wolfgang Hesse (Germania), den Ratsherren Bernd Clodius und Manfred Ammon sowie vom Stadtrat Thorsten Drahn. Foto: Karl-Ernst Hueske

nia ist der erste Spatenstich für die neue Sportanlage laut Aussage des Vorsitzenden Oliver Raasch ein freudiges Ereignis. Die 580 Mitglieder des Vereins, der vor einigen Tagen sein 100-jähriges Bestehen groß gefeiert hat, wollen so schnell wie möglich vom Grünen Platz zur

Schweigerstraße umsiedeln, wusste der Vorsitzende. Er berichtete, dass schon vor Fertigstellung der neuen Anlage der Verein im Jugendbereich einen Zuwachs habe, der sicherlich noch größer würde, wenn die neue Sportanlage erst fertiggestellt worden sei.

Guten Morgen!

Lecker, lecker – aber teuer: Die Spargelpreise sind buchstäblich in die Höhe geschossen. Kein Wunder, denn die Nachfrage ist groß, das Angebot aber viel geringer als üblich. Es ist einfach zu kalt für das weiße Gemüse.

Weil wärmende Sonnenstrahlen in den vergangenen Tagen in unserer Region fast völlig gefehlt haben, wächst der Spargel viel langsamer. Aber vielleicht holt er ja über Pfingsten noch auf. Ein wenig beeilen müsste er sich schon, denn an Johanni, 24. Juni, ist die Spargelsaison schon wieder vorbei. Denn es gilt das Sprichwort: Erdbeeren rot, Spargel tot.

Allerdings ist es auch für die Erdbeeren im Moment noch viel zu kalt. Sie werden nur sehr verhalten rot.

Selbstpflücker müssen sich noch gedulden, bis sie auf die Felder dürfen!



Ihre Stephanie Peißker

E-Mail: stephanie.peissker@bvz.de

NACHRICHTEN

88-Jähriger bei Unfall schwer verletzt

SCHÖPPENSTEDT. Schwer verletzt wurde nach Polizeiangaben ein 88-jähriger Autofahrer am Dienstagmittag bei einem Unfall auf der Bundesstraße 82. Der Mann sei mit seinem Wagen aus Richtung Schöppenstedt kommend, kurz hinter der Einmündung nach Eitzum, aus bislang noch ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen. Das Auto sei die Böschung hinuntergerutscht und dann frontal in den Graben gegen die feldseitige Grabenkante geknallt. Dort habe sich das Fahrzeug überschlagen. Die 86-jährige Ehefrau sei leicht verletzt worden. Das Paar sei in ein Helmstedter Krankenhaus gebracht worden. Schaden: rund 8200 Euro.

Bibliothek ist Gastgeber für Kongress

WOLFENBÜTTEL. Die Herzog-August-Bibliothek wird in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni Gastgeber für einen Kongress zum Thema „Der Hof. Ort kulturellen Handelns von Frauen in der Frühen Neuzeit“ sein. Kooperationspartner ist nach Angaben der Einrichtung das Forschungszentrum Musik und Gender der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Gasthörer sind willkommen. Anmeldungen sind laut HAB nur im Internet möglich unter www.fmg.hmt-hannover.de

ZITAT DES TAGES

„Normal ist das nicht, dass wir einen Antrag so lange liegen lassen.“

Arge-Geschäftsführer Thomas Vogel

MORGEN LESEN SIE

- Warum immer mehr Grundschüler Probleme haben sich auszudrücken.
- Deutsche Bahn stellt neue Fahrkartenautomaten in Stadt und Landkreis auf.



Die Arbeit an den neuen A-Platz



hat am



11.05.2010 begonnen.



11.05.2010

11.05.2010



11.05.2010



11.05.2010

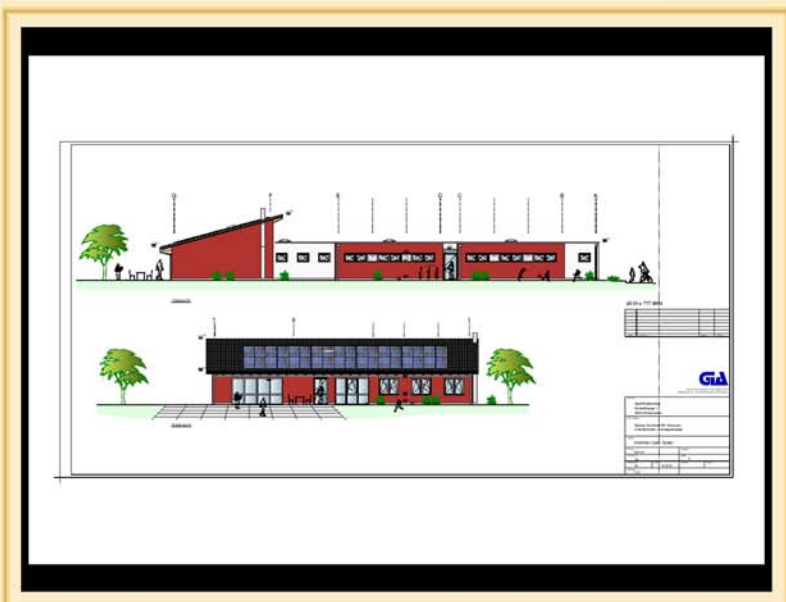


11.05.2010







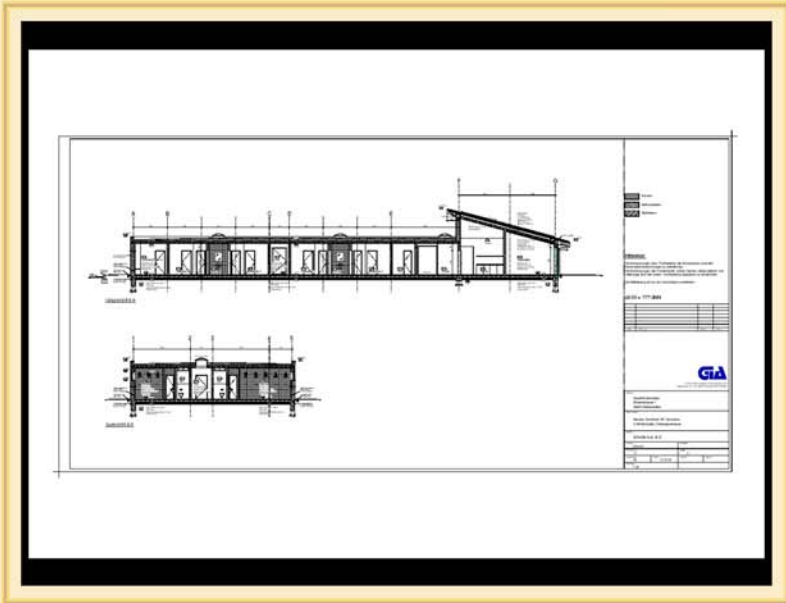
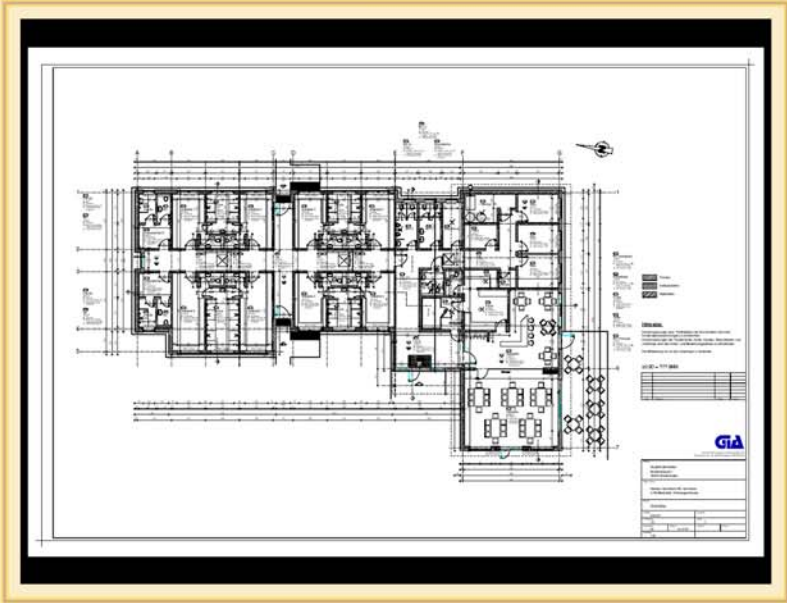


Ansichten Osten, Süden

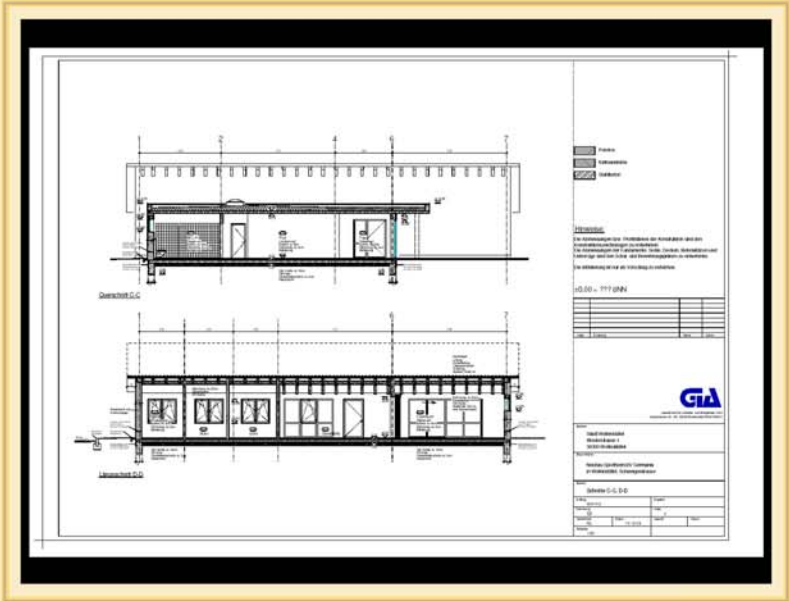


Ansichten Westen, Norden

Grundriss



Schnitte A & B



Schnitte C & D